

Biotopkartierer Filderstadt



Filderstadt, im Mai 2011

An alle Teilnehmer/innen unserer Jahres-Exkursion

Exkursions- Programm

Liebe Freunde,

der **Jahresausflug** im Mai 2011 führt uns ins **Schwäbische Donaumoos** zwischen Leipheim und Gundelfingen. Dort wollen wir **Tier- und Pflanzenarten sowie Landschaft und Geologie** dieses Abschnitts der Donauebene kennenlernen. Wie immer, stehen zu unserer Weiterbildung vor allem naturkundliche Wanderungen und Führungen auf der Tagesordnung; auch touristische und kulturelle Sehenswürdigkeiten werden geboten. Folgendes Programm haben wir ausgesucht:

Termin: Freitag, **20. Mai bis** Sonntag, **22. Mai 2011.**

Teilnehmer: Verbindlich angemeldet wurden folgende 21 Personen: U. Bessing, W. Birnbaum, K. Böhme, A. Calmbacher, W. & I. Dürr, J. Härle, G. & S. Holl, G. Holoch, P. Maasdorff, E. Mayer, A. & G. Miehlisch, F. & H. Pommer, M. Schacke & M. Schreiber, H. & B. Spahr und J. Staffeldt.

Unterkunft: Alle Teilnehmer/innen werden im gutbürgerlichen Gasthof/Hotel „Bären“ in Leipheim, Günzburger Str. 15 wohnen (☎ 08221 / 72047). Die Unterbringung erfolgt gemeinsam in Einzel- und Doppelzimmern mit Dusche und WC. Die Preise pro Person und Tag für Übernachtung inkl. Frühstück betragen 30 € (im Doppelzimmer) bzw. 37,00 € (im Einzelzimmer).

1

Fahrt:  Wir fahren mit 2 Kleinbussen (17-18 Plätze) sowie bei Bedarf mit einem zusätzlichen PKW.

Das **Schwäb. Donaumoos** ist ein Niedermoorkomplex, der nach der letzten Eiszeit entstanden ist, aber durch Kiesabbau, Entwässerung und intensive Landwirtschaft starken Veränderungen ausgesetzt war. Für den Erhalt und die Optimierung der Moorlandschaft und des Auenwalds setzt sich seit 20 Jahren vor allem die „ARGE Schwäbisches Donaumoos“ mit vielen Projekten ein (z.B. Wiedervernässung); sie hat dafür zahlreiche Preise und Anerkennungen auf Landes- und Bundesebene erhalten. Sie unterstützte uns auch bei der Programmvorbereitung und wird uns am Samstag in die Auwald- und Seenlandschaft führen.

Voraussichtlicher Programmablauf:

Freitag, 20. Mai 2011:

12:30 Uhr: Treffpunkt / Abfahrt am ESG Bernhausen

Fahrtroute: über **A 8** ⇒ Richtg. Ulm und München bis zur Ausfahrt „Leipheim“. Von dort weiter auf die **B 10** und über 2 Kreisverkehre hinein nach Leipheim, wo wir kurz vor dem weißen Stadttor-Turm nach links in Richtung Riedheim abzweigen. Wir überqueren die Donau und biegen nach 1,5 km an einem Feldweg mit dem Hinweisschild „Straußenfarm“ rechts ab, wo wir eine Wandertafel mit **P** als erstes Ziel erreichen.

14:00-17:30: **NSG/Natura 2000-Gebiet „Leipheimer Moos“:** Über einen Erlebnispfad mit Bohlen-Rundweg lernen wir einen hochinteressanten Restteil des Niedermoorkomplexes im Schwäb. Donaumoos kennen. Mit Wasser gefüllte ehemalige Torfstiche, Entwässerungsgräben, Tümpel und Verlandungsbereiche stellen noch wertvolle Rückzugsgebiete für seltene moortypische Tier- und Pflanzenarten dar.

2

Während anfangs noch intensive Acker- und Grünlandnutzung vorherrscht, erreichen wir über Hecken und Gebüsch die Bruchwälder, Schilfbestände und Feuchtgebiete der Kernzone im Leipheimer Moos. Der Rückweg führt uns über Streuwiesen und moorschwarzes Ackerland wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Bei der Pflanzenwelt fällt das Wollgras und die Rispen-Segge auf, die meterhohe so genannte „Bulten“ bildet. Die leuchtend blaue Sibirische Schwertlilie sowie Sumpfstendelwurz, Helmknabenkraut, Schwalbenwurz-Enzian, Fieberklee, Froschlöffel und Sumpf-Haarstrang sind weitere Höhepunkte unter den Blütenpflanzen, die wir erwarten

dürfen. Bei den Bäumen und Sträuchern sind Schwarz-Erle, Moor-, Sand- und Strauch-Birke zu erwähnen.

Innerhalb der Tierwelt haben hier zahlreiche Vogelarten Brut- und Rastplätze. In den Wiesen und am Wasser kann man Störche und Reiher beobachten, auch Watvögel wie Bekassinen und (seltener) Brachvögel stochern nach Nahrung. Braun- und Schwarzkehlchen finden wir auf Wiesen und Weiden, Kuckuck, Beutelmeisen und Nachtigallen im Gebüsch sowie Schwirle und Rohrsänger in den Schilfbeständen. Bei den Insekten sind vor allem zahlreiche seltene Schmetterlinge und Libellen zu nennen (z.B. Schiller-, Feuer- und Würfelfalter sowie diverse Bläulinge).

Erwähnenswert ist noch eine Herde von Wasserbüffeln, die am Nordrand des Gebiets weidet.

Wenn noch genügend Zeit und Interesse vorhanden ist, kann nach erfolgtem Rundgang die benachbarte Straußenfarm besichtigt werden. Dort werden rund 600 Tiere gehalten; die Farm kann besichtigt und im Hofladen kann eingekauft werden.

ab 18:00 Uhr: Kurze Weiterfahrt zurück nach Leipheim zum „Hotel/Gasthof Bären“, wo sich unsere **1** Unterkunft befindet. Anschließend Quartierbezug.

ab 19:00 Uhr: Abendessen und gemütliches Beisammensein im reservierten Nebenzimmer.

Samstag, 21. Mai 2011:

08:30 Uhr: Abfahrt von Leipheim über **B 10** nach ⇒ Günzburg. Am östlichen Stadtrand wechseln wir nach dem Kreisverkehr auf die **B 10/16** Richtung ⇒ Burgau. Nach 1,5 km zweigen wir nach links ab und fahren über Offingen/Gundremmingen in Richtung ⇒ Lauingen (vorbei am AKW). Bei Gut Helmeringen biegen wir links ab zu einem **P** am Waldrand.

09:00-12:00: **3** Auwald und Ramsar-Gebiet „Faiminger See“: Die Führung von Forst, Naturschutz und ARGE Donaumoos bietet uns faszinierende Einblicke in den Donau-Auwald mit seinen Altwässern, wir besichtigen aber auch das ausgewiesene Vogelschutz- und Ramsar-Gebiet "Speichersee Faimingen" mit seinen seltenen Vogelarten. Vorgestellt wird in diesem Rahmen auch das Naturschutzgroßprojekt "Der Schwäbische DonAU-WALD", durch das die Auwälder naturnah gestaltet und ein natürlicher Wechsel von Hoch- und Niedrigwasser erreicht werden soll. Außerdem werden die geplanten Maßnahmen zur Forstwirtschaft und zum Biber-Management erläutert.

Pflanzen: Wir lernen die typischen Baumarten der Hart- und Weichholz-Auwälder kennen. Binsen, Seggen und diverse Wasserpflanzen ergänzen das floristische Angebot.

Tiere: Das Donau-Neunauge, eine seltene Fischart, kommt nur an der Donau vor.

Dagegen hat der Biber inzwischen fast die gesamte Donauniederung samt Nebenflüssen besiedelt. Typische Vögel des Auwaldes sind Halsbandschnäpper, Mittelspecht und Pirol. Am Faiminger Speichersee kann man ganzjährig Wasservögel aller Art, darunter Flußseeschwalben und verschiedene Möwenarten, beobachten.

12:00 Uhr: Wir fahren zurück über Gundremmingen und Offingen zur **B 16** bei Günzburg und dann weiter auf dieser Bundesstraße in Richtung ⇒ Dillingen/Gundelfingen. Nach 4,5 km erreichen wir eine Abzweigung mit dem Hinweisschild „Birkenried“, wo wir die B16 verlassen und nach links zu einem **P** bei „Blumen Eber“ abbiegen.

12:15-14:00: Mittagspause: Im Kleinen Biergarten auf dem Gelände von Gärtnerei und Kulturgewächshaus können wir rasten, verschiedene Getränke kaufen und unser mitgebrachtes Rucksackvesper verzehren. Wer Lust hat, kann die Gärtnerei (mit Energiespargewächshäusern) und den Skulpturenpfad besichtigen.

14:00-17:00: **4** Schurrsee und NSG/FFH-Gebiet „Gundelfinger Moos“:

Das Gundelfinger Moos ist die östliche Fortsetzung des Schwäbischen Donaumooses und bildet ebenfalls ein wertvolles Kerngebiet in der Donauniederung. Auch hier finden wir Torfstiche, Entwässerungsgräben, Streu- und Futterwiesen – das Gebiet ist allerdings von Kiesabbaugelände und mehreren Baggerseen umgeben. Der größte und interessanteste davon ist der Schurrsee, den wir gleich anfangs auf der Westseite pas-

sieren; er ist ein guter Beobachtungsplatz für Wasservögel und Limikolen. Weiter geradeaus gelangen wir ins Gundelfinger Moos mit artenreichem Wiesenmosaik und interessanten Pflanzenarten.

5

Nachdem wir denselben Fußweg zurück gewandert sind, fahren wir auf der **B 16** ca. 1,5 km weiter zu den nahegelegenen Fetzer-Seen. Dort folgen wir dem Schotterweg zum neu gebauten Beobachtungsturm im Sophienried (am Nordrand der Kiesseen), von dem aus ein schöner Rundblick über den Gesamtkomplex und eine hervorragende Beobachtungsstelle gegeben ist.

Flora: Im Niedermoor finden wir verschiedene Seggenriede und Schilfröhrichte mit Wasserschlauch und Fieberklee. Die seltenen und gefährdeten Arten der Streuwiesen sind u.a. Sibirische Schwertlilie, Lungen-Enzian, Mehlprimel und Trollblume.

Fauna: Im Gebüsch rund um den Schurrsee verbringt der Laubfrosch den Frühsommer; die seltene Sumpfschrecke hat ihren Lebensraum in den Streuwiesen. Biber-Fraßspuren kann man fast überall am Rande der Seen finden. Zur extensiven Beweidung des nassen Kernbereichs werden im Gundelfinger Moos ganzjährig Exmoor-Ponys gehalten.

Viele - auch europaweit gefährdete - Vogelarten nutzen das Gundelfinger Moos und die Kiesseen als Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet. Neben Störchen und Reiherhörn können Taucher, Schwäne, Gänse und Enten beobachtet werden, auch Watvögel wie Kiebitz, Flussregenpfeifer und verschiedene Wasserläufer brüten und rasten hier. Mit etwas Glück sind auch Braun- und Blaukehlchen sowie die seltene Grauammer zu finden. Von den Greifvögeln sind Rohrweihe und Baumfalke hervorzuheben.

ab 17:00 Uhr: Rückfahrt über die **B 16** und **B 10** nach Leipheim ins Hotel. 1

ab 19:00 Uhr: Abendessen im Nebenzimmer oder Biergarten des Hotels „Bären“.

Sonntag, 22. Mai 2011:

09:00-16:00: Nach dem Frühstück: Abfahrt am Hotel.

Für den Sonntag gibt es kein festgelegtes Programm. Abhängig vom Wetter und den Teilnehmer-Interessen können wir folgendes unternehmen:

6

- Kleine Wanderung zum Erdbeersee (P 3 km nordöstl. von Günzburg) im Auwald. Hier können auch reichlich Frühjahrsblüher und Biberspuren betrachtet werden; bemerkenswert sind „Brennen“ (Trockenstandorte mit artenreichen Magerrasen).

7

- Rückfahrt nach Günzburg und Besichtigung der **Historischen Altstadt**. Höhepunkte sind der wunderschöne Marktplatz mit Stadttor und 49 Giebelhäusern sowie die Frauenkirche, die der berühmte Baumeister Dominikus Zimmermann 1740 erbaute. Am Marktplatz gibt es viele Gasthäuser, wo wir anschl. zu Mittag essen können.

8

- Nach dem Mittagessen Abfahrt nach Bächingen. Im dortigen „mooseum“ besichtigen wir das Infozentrum und die Dauerausstellung zu den Lebensräumen im Schwäbischen Donautal.

ab 16:00 Uhr: Abfahrt in Bächingen, Heimreise nach Filderstadt. Ankunft gegen 18:00 Uhr.

Achtung: Eventuell sind Programmänderungen kurzfristig und je nach Wetterlage notwendig. Die beschriebenen Touren sind i.d.R. Halbtagesabschnitte und deshalb meist austauschbar!

Mitzubringen: **Wanderkleidung, -Schuhe** und evtl. **-Stöcke, Fernglas**, evtl. **Bestimmungsbücher**.



Für Fr. und Sa. vor allem **Getränke einplanen!** Am Samstag wird auch **Rucksackvesper** benötigt, da wir erst zum Abendessen wieder in Gaststätte bzw. Hotel eintreffen werden.

Grüße vom Vorbereitungsteam:

Mayer - Spahr - Schacke





Biotope Karrieren Filderstadt

Exkursions-Plan 2011 *Schwäbischer Donaumoo*

